



LEADER-Aktionsgruppe Z.I.E.L. Kitzingen e.V.

Protokoll der LAG-Steuerkreissitzung 13. Oktober 2015, Landratsamt Kitzingen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Vorstellung und Beschluss über aktuelle LEADER-Projekte
 - LEADER-Projekt „Gelbe Welle Sommerach“
 - LEADER-Projekt „Die Werkstatt“ in Sulzfeld
 - LEADER-Projekt „Netzwerk Steigerwald 2020“ >> Beschluss über Umlaufverfahren
4. Weitere Projekte in Vorbereitung und Aktuelles zur Förderphase 2014 – 2020
5. Monitoring und Evaluation der LES
6. Umsetzungsstand des Aktionsplans
7. Sonstiges

1.) Begrüßung

- Die erste Vorsitzende, Landrätin Tamara Bischof, begrüßt die Mitglieder des Steuerkreises zur ersten Sitzung in der neuen Förderphase.

2.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

- Die Tagesordnung und die Unterlagen sind ordnungsgemäß verschickt worden. Das Gremium ist jedoch nicht beschlussfähig.
- Die anwesenden Steuerkreismitglieder beschließen einstimmig, dass die LAG-Geschäftsführung die Voten von nicht anwesenden Steuerkreismitgliedern im schriftlichen Verfahren einholen soll.

3.) Vorstellung und Beschluss über aktuelle LEADER-Projekte

„Die Werkstatt“ in Sulzfeld

- Bürgermeister Gerhard Schenkel stellt das geplante Projekt ergänzend zur verschickten Projektbeschreibung kurz vor und streicht insbesondere die vielen geplanten Aktivitäten und die breite Ausrichtung der „Werkstatt“ heraus (leichte Kostenminderung s. Tischvorlage). Seitens des Gremiums gibt es keine Fragen zur Umsetzung der Maßnahme.
- Die LAG-Geschäftsführung hat einen Vorschlag zur Bewertung des Projekts erstellt, dabei erfüllt das Projekt alle geforderten Kriterien und erreicht die nötige Punktzahl.
- Die anwesenden Steuerkreismitglieder haben keine Änderungsvorschläge bezüglich der Bewertungsmatrix und stimmen einstimmig für die Förderung des Projekts aus LEADER (Zuschuss max. 43.951,41 €).

„Gelbe Welle Sommerach“

- Bürgermeister Elmar Henke stellt das Projekt zur Attraktivitätssteigerung der Anlegestelle in Sommerach vor. Bislang war die Gemeinde im „Gelbe-Welle“-Projekt bereits durch die Beschilderung eingebunden, hat im Laufe der Zeit aber festgestellt, dass eine Aufwertung des Geländes doch wichtig ist.
- Die LAG-Geschäftsführung hat einen Vorschlag zur Bewertung des Projekts erstellt, dabei erfüllt das Projekt alle geforderten Kriterien und erreicht die nötige Punktzahl.
- Die anwesenden Steuerkreismitglieder haben keine Änderungsvorschläge bezüglich der Bewertungsmatrix und stimmen einstimmig für die Förderung des Projekts aus LEADER (Zuschuss max. 20.071,73 €).

Netzwerk Steigerwald 2020

- Frau Schmidt berichtet, dass krankheitsbedingt die Projektunterlagen von der federführenden LAG nicht an die anderen Regionen verschickt werden konnten. Daher haben die Steuerkreismitglieder zunächst nur eine Vorabinfo bekommen und es stellt sich die Frage, ob das Gremium angesichts des engen Zeitplans einem späteren Beschluss im Umlaufverfahren zustimmt.
- Seitens der Anwesenden werden der bisherige Verlauf des Projekts und die zukünftigen Chancen, die sich aus der Weiterführung der Maßnahme ergeben, diskutiert.
- Landrätin Tamara Bischof berichtet vom Schreiben eines Bürgermeisters aus dem Schweinfurter Bereich an die Landräte, in dem das Projekt sehr kritisch beleuchtet wird.



- Auch der Landkreis Kitzingen hat in den letzten Jahren das Projekt kritisch gesehen, wobei die Umsetzungsschwierigkeiten teilweise auch mit den mehrfachen Personalwechseln zu erklären sind. Der Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusausschuss hat der Weiterführung des Projekts und der finanziellen Beteiligung (> Teilantrag I mit Personalkosten) dennoch in der letzten Sitzung im Herbst 2015 zugestimmt.
- Einige Steigerwald-Bürgermeister sehen zwar auch die Startschwierigkeiten der letzten Jahre, erhoffen sich aber mit der Weiterführung des Projekts und mit der stärkeren Einbindung der Kommunen dennoch positive Ergebnisse für die Steigerwald-Region.
- Auch LEADER-Manager Wolfgang Fuchs sieht in dem Projekt eine Chance für die Region Steigerwald, sich für die Zukunft besser aufzustellen - trotz aller Startschwierigkeiten.
- Frau Schmidt erläutert kurz, dass für solche Kooperationsprojekte im neuen Förderzeitraum nicht mehr ein bayernweites Budget existiert, sondern dass jeder LAG rund 400.000 € für Kooperationsprojekte zur Verfügung stehen. Daher ist in der Kurzinfo zum Projekt auch aufgeführt, welcher Anteil aus diesem Budget mit diesem ersten Kooperationsprojekt bereits gebunden wird.
- Die Steuerkreismitglieder befürworten das Projekt grundsätzlich und stimmen einstimmig dafür, dass der Beschluss im Umlaufverfahren eingeholt werden kann, um eine zügige Antragstellung zu gewährleisten.

4.) Weitere Projekte in Vorbereitung und Aktuelles zur Förderphase 2014 - 2020

- Frau Schmidt stellt kurz weitere mögliche LEADER-Projekte vor, die teilweise schon relativ konkret in der Vorbereitung sind (s. Folien im Anhang).
- Bürgermeister Dr. Knaier ergänzt, dass der Markt Wiesentheid die Projekte „Barockes Wiesentheid“ (Arbeitstitel) und die Klimawandelwege mit der Stadt Mainbernheim gerade intensiv vorbereitet und hofft, in der kommenden Steuerkreissitzung schon antragsreife Projekte vorlegen zu können.
- Frau Schmidt erläutert, dass die LAG die Möglichkeit hat, einen Antrag für einen „Kleinprojektfonds“ über 20.000 € zu stellen und aus diesem Fonds dann ehrenamtliche Projekte direkt zu unterstützen (max. 2.500 € pro Projekt). Allerdings müssen die LAGen dazu eine Entscheidungsgrundlage für den Steuerkreis schaffen, damit die Abwicklung transparent erfolgt. Bislang ist keine andere LAG bekannt, die schon einen Entwurf erstellt hätte, an dem man sich orientieren kann.
- Wie Herr Fuchs berichtet, wird überlegt, dass sich die unterfränkischen LAGen hierbei zusammenschließen, damit nicht jeder das Rad neu erfinden muss.
- Er erläutert des Weiteren nochmals die vom Ministerium gesetzten „Meilensteine“ für die Bewilligung und den Mittelabruf. Beispielsweise müssen bis zum 31.10.2017 bei Einzelprojekten 500.000 € pro LAG bewilligt sein. Bis zum 31.12.2018 müssen zudem die ersten Projekte mit mindestens 200.000 € Fördermitteln komplett abgerechnet sein. Hintergrund ist, dass einige Projektträger nur mit sehr starken Verzögerungen die umgesetzten Projekte abrechnen und die Förderstellen daher derzeit sehr stark mit der Abwicklung der alten Förderphase belastet sind.



- Aus Sicht von Herrn Fuchs ergeben sich in den kommenden Jahren zudem gute Möglichkeiten, Projekte in Abstimmung mit dem Amt für ländliche Entwicklung umzusetzen ähnlich wie mit der Städtebauförderung (z. B. bauliche Maßnahmen mit ALE-Förderung, "Innenleben" mit LEADER). Hier besteht eine enge Abstimmung der Behörden.

5.) Monitoring und Evaluation der LES

- Frau Schmidt berichtet, dass zu den Themen Monitoring und Evaluation regelmäßig berichtet werden soll, dass aber derzeit aufgrund des späteren Förderbeginns noch kaum etwas zu berichten ist. Sie wird die Steuerkreismitglieder bei den kommenden Sitzungen genauer informieren.

6.) Umsetzungsstand des Aktionsplans

- In der Lokalen Entwicklungsstrategie, mit der sich die Region beworben hat, ist auch ein Aktionsplan enthalten, der ebenfalls regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen ist. Durch den Technikausfall erhalten die Steuerkreismitglieder die aktuelle Übersicht über den Aktionsplan mit dem Protokoll.
- Frau Schmidt berichtet, dass ein Großteil der geplanten Aktivitäten wie vorgesehen umgesetzt werden konnte bzw. noch umgesetzt wird, teilweise mit gewissen zeitlichen Verschiebungen. Bei der nächsten Sitzung wird ausführlicher darüber berichtet.
- Seitens der Steuerkreismitglieder gibt es hierzu keine Anmerkungen oder Fragen.

7.) Sonstiges

- Seitens der Anwesenden gibt es keinen weiteren Gesprächsbedarf.

Kitzingen, 14.10.2015

Maja Schmidt

Maja Schmidt
Geschäftsführung der LAG Z.I.E.L. Kitzingen e.V.